



*Wir lieben die Berge.
Seit 1869.*



Mitteilungen

Heft 82 1. Hj. 2021



**Können wir das Blatt
noch wenden??**

Internetadresse: <http://www.dav-wilhelmshaven.de>



Vorstand

1. Vorsitzender	Dr. Rainer Pinnow	04421/701173 1.vorsitzender@dav-wilhelmshaven.de Kirchreihe 4, 26384 Wilhelmshaven
2. Vorsitzender	Eckart Seifert	04451/8082557 seifert.eckart61@gmail.com Zum Jadebusen 42 F, 26316 Varel
Schatzmeister	Gerhard Meurer	04421/38324 gmeurer@t-online.de Viktoriastr. 27 26382 Wilhelmshaven
Schriftführer	Falk Kolbe	04461/2698 Kolbe@dav-wilhelmshaven.de Kleiner Moorweg 4, 26441 Jever
Jugendreferent	Ronne Schmidt	0157/89248367 Jr.wilhelmshaven@jdav-nord.de BanaterWeg 40,26127 Oldenburg

Beirat

Geschäftsstellenleiter	Stefan Kahl	kahl-wilhelmshaven@t-online.de
Ausbildungsreferent	Claudia Schmidt	ausbildung@dav-wilhelmshaven.de
Ausrüstungswart	Kei Matsuyama	ausruestung@dav-wilhelmshaven.de
Hüttenwart	Reimer Klapstein	reimer.klapstein@ewetel.net
Naturschutzwartin	Sabine Pinnow	sabine.pinnow@gmx.de
Pressewartin	Waltraud Freydank	wattwurm50@gmx.de
Wanderwart	Alwin Tischler	alwin.tischler@gmx.de
Redakteur	vakant	

weitere Ämter

Festwart	Eckart Seifert	eckart.seifert@t-online.de
Webmaster	Ronne Schmidt	webmaster@dav-wilhelmshaven.de
Mitgliederverwaltung	Falk Kolbe	kolbe@dav-wilhelmshaven.de

1. Vorsitzender

Sehr geehrte, liebe Sektionsmitglieder,

wer hätte gedacht, dass wir viele unserer Pläne und Vorhaben ändern oder gar aufgeben müssen? Unser Vereinsleben wurde in 2020 durch die Pandemie völlig durcheinander gewirbelt. Dabei vermissen wir gerade die sozialen Kontakte sowie die sportlichen Aktivitäten, die jeder bei uns in den gemeinsamen Unternehmungen stets gefunden hat. Ständig wechselnde Rahmenbedingungen haben dazu geführt, dass Veranstaltungen relativ kurzfristig abgesagt werden mussten.

Die sportlichen Aktivitäten (Klettern und Wandern) konnten teilweise noch eingeschränkt stattfinden. **Zurzeit aber ruht alles!** Und wir stellen uns auf weiteren Stillstand ein.

Alle regionalen und überregionalen Tagungen wurden abgesagt. Auch die Jahrestagung des Hauptverbandes fand nicht statt. Teilweise wurde versucht, per Videokonferenz den Kontakt zu den Sektionen aufrecht zu halten. Die Ehrungen unserer Jubilare habe ich schriftlich oder persönlich mit den Urkunden, Nadeln und teilweise Gutscheinen durchgeführt.

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung wird zumindest nicht zeitgerecht im März stattfinden können. Vielleicht gelingt es uns noch im Herbst, zusammen zu kommen. Neuwahlen stehen routinemäßig nicht an. Die Kassenprüfer werden aber bereits tätig.

Mein Beitrag war schon Ende November fertig, doch leider gab es in der Erstellung des Mitteilungsheftes Probleme, die sich nicht so schnell lösen ließen. In einer gemeinschaftlichen Aktion ist dieses Heft entstanden. Alles nicht so professionell wie im letzten Heft, doch wir

haben unser Beste gegeben. Dafür danke ich allen Beteiligten. Letztendlich haben wir alle nichts im Hinblick auf die Unternehmungen versäumt!

Unser Klettergarten hatte auch zu Beginn des Jahres unter mangelnder Pflege gelitten, da wir uns nicht mit mehreren treffen durften. Das wurde aber nachgeholt. Zusätzlich wurden die Tische und Bänke mühsam geschliffen und neu gestrichen. Hier sei besonders Harald Kramer Dank für seine Fleißarbeit. Beim Schleifen konnte die Maschine zum Schluss nicht mehr durchhalten!



Ein Sturm hatte auch eine ältere Weide fast gefällt. Zwei starke Männer halfen bei der Beseitigung der Schäden.



Allgemein kann man feststellen, dass Freiluftaktivitäten deutlich zugenommen haben. Wer nicht verreisen konnte, der hat sich mit Radfahren, Spaziergängen, Joggen oder Nordic Walking versucht fit zu halten. Besonders die Fahrradindustrie hat davon profitiert.

Ich denke, dass wir in 2021 wieder gemeinsame Unternehmungen unternehmen können. Aktuell sind unsere Planungen sowie Absagen auch stets auf der Webseite ab zu rufen: dav-wilhelmshaven.de

Auch wenn wir jetzt auf vieles verzichten müssen, so hoffe ich doch, dass wir alle gesund durch die dunkle Jahreszeit kommen!

In diesem Sinne verbleibe ich mit herzlichen Grüßen,

Ihr / Euer Rainer Pinnow

Wie werde ich Mitglied im Deutschen Alpenverein?

Über eine Online-Beitrittserklärung kann man ganz schnell und sicher Mitglied werden. Nach der Online-Anmeldung erhält man einen vorläufigen Mitgliedsausweis per E-Mail, der dann sofort gültig ist. Alle Informationen findet man online unter:

dav-wilhelmshaven.de/service/mitgliedschaft

Die Beiträge werden im Januar durch Einzugsverfahren von Ihren Konten abgerufen. Mitgliedsbeiträge, die nicht eingezogen werden können werden angemahnt. Jede Mahnung kostet 5,- Euro.

Barzahler müssen ihren Beitrag bis zum 31.01. zahlen!

Doch bitte nehmen Sie alle am Einzugsverfahren teil. Das erleichtert uns erheblich die Arbeit.

Den Ausweis versendet die DAV-Bundesgeschäftsstelle.

Jugendliche, Junioren bzw. Senioren werden nach Vollendung des 18., 25. bzw. 70. Lebensjahres als D-, A- bzw. B- Mitglied übernommen, B-Mitglied nur auf Antrag.

Jeder Adressen- oder Kontoänderung bitte sofort an die Mitgliederverwaltung melden: Falk Kolbe, kolbe@dav-wilhelmshaven.de
Alternativ kann auch das Mitgliederportal "Mein Alpenverein" genutzt werden.

Austritt: Der Austritt eines Mitgliedes ist spätestens bis 30. September eines laufenden Jahres schriftlich mitzuteilen. Er wird dann zum Ende des laufenden Jahres wirksam.

Als Mitglied genießen Sie einen umfangreichen Versicherungsschutz und viele Vorteile auf den Hütten des DAV. Weitere Informationen findet man beim Hauptverband: alpenverein.de/DAV-Services/Versicherungen.



GRODEN - BAD
Wilfried Gerken *Physiotherapie*

Gerhart-Hauptmann-Str. 16
26386 Wilhelmshaven

Telefon: 04421 / 69 444
Telefax: 04421 / 69 970 9

info@grodenbad-gerken.de
www.grodenbad-gerken.de

Behandlungszeiten:
Montag - Donnerstag
7.00 - 19.00 Uhr
Freitag
7.00 - 15.00 Uhr

Kategorie	Altersgruppen	Beiträge*	Aufnahme**
A-Mitglied	Mitglied mit Vollbeitrag ab 26 Jahre	60,00 €	15,00 €
B-Mitglied	Ehe-/Lebenspartner, ermäßigter Beitrag (gleiche Adresse und gleiches Konto), Senioren ab 70 Jahre und Schwerbehinderte ab 50 % Behinderung ***	36,00 €	10,00 €
C-Mitglied	Gastmitglied	22,50 €	0,00 €
D-Mitglied	Junioren 18 bis 25 Jahre	36,00 €	10,00 €
K/J-Mitglied	Kinder/Jugendliche Einzelmitgliedschaft	20,00 €	5,00 €
F-Mitglied	Familien, bei denen Eltern/Elternteil mit Partner Mitglieder sind	96,00 €	25,00 €
	von Alleinerziehenden sind Kinder bis 17 Jahre beitragsfrei. ***	60,00 €	15,00 €
H-Mitglied	Behinderte im Familienverband ***	0,00 €	0,00 €

* Die Kosten entstehen jährlich

** Die Kosten sind einmalige Aufnahmegebühren

*** Die ganzen Optionen gelten alle nur auf Antrag



Arbeitseinsatz im Klettergarten

Am 17. Oktober war unser letzter Arbeitseinsatz im Klettergarten angesagt. Es mussten einige Aufräumarbeiten erledigt, der Eingangsbereich und die Beete noch einmal aufgehübscht werden.

Das Wetter war uns mal wieder hold, die Sonne strahlte vom Himmel. Nicht zuletzt aus diesem Grund waren viele helfende Hände vor Ort, um mit anzupacken. Und das haben die 15 Teilnehmer dann auch getan – so aufgeräumt sah unser Klettergarten schon lange nicht mehr aus!



Ein schöner und nützlicher Einfall war das Anlegen einer Benjeshecke. Solch eine Totholzhecke zählt zu den lebendigsten Lebensräumen unserer Natur. Die vielen Schnittreste von unserem Arbeitseinsatz im Juli, u.a. von einer abgebrochenen Weide, konnten so gut untergebracht werden. Zahlreiche Insektenarten finden nun dort Unterschlupf - vielleicht sucht über diesen Winter sogar ein Igel dort Schutz.



Nach getaner Arbeit gab es an der frischen Luft im Klettergarten im Abstand Kaffee und Tee und leckeren Kuchen von Heide und Brigitte.

An alle helfenden Hände noch einmal ganz herzlichen Dank!

Pilzspaziergang im Schooer Wald

Am 26.9.20 waren wir mit 15 Personen zum Pilzspaziergang im Schooer Wald. Axel Heinze, der Pilzexperte, erklärte uns, dass es auf dem Gelände des heutigen Waldes seitdem 13. Jahrhundert ein Kloster gab, welches ab dem 15. Jahrhundert vom Kloster Marienkamp in Esens als landwirtschaftliche Außenstelle genutzt wurde und ab etwa 1530 im Rahmen der Säkularisierung in landesherrschaftlichen Besitz gelangte. Auf der Heidelandschaft weideten hauptsächlich Schafe und Ziegen. Ab etwa 1850 wurde aufgeforstet. Erstaunlich, wie eine Landschaft verändert wird. Doch zum Staunen blieb keine Zeit. Alle wollten nun Pilze finden.

Mit Körben und Messern ging es in den Wald. Jeder Pilz wurde dem Pilzexperten gezeigt. Er bestimmte, nannte Verwechslungsgefahren und zeigte eindeutige Erkennungsmerkmale. Es gab eine unglaubliche Vielfalt Essbarer Pilze. Wir fanden und sammelten: Rotfußröhrlinge, Ziegenlippen, netzstielige Hexenröhrlinge, Semmelstoppelpilze, Ziegenbärte, Hohlfußröhrlinge, Maronenröhrlinge, Steinpilze, krause Glucken, echte Reizker und rote Reizker. Außerdem gab es noch viele giftige oder ungenießbare Exemplare in diesem kleinen Wäldchen. Allen voran wunderhübsche Fliegenpilze aber auch kahle Kremplinge, falsche Pfifferlinge grüne und gelbe Knollenblätterpilze. Nach knapp zwei Stunden waren die Körbe gut gefüllt für leckeres Pilzragout oder andere feine Pilzgerichte.

Autor und Bilder: Brigitte Koch





Wandern

Wanderung am Sonntag, den 23. August 2020 im Gebiet Upjever Forst, Reepsholt, Abickhufe

Für die heutige Wanderung über 16 Kilometer trafen sich am Forsthaus in Upjever acht wild entschlossene Wandersleute. Die Witterung noch etwas kühl aber sonnig, jedoch immer auch mit dicken Wolken, empfanden wir als angenehm.

Zügig wanderten wir auf dem schnurgeraden Weg durch das Wildschutzgebiet des in Richtung Reepsholt. Links und rechts Fichten, Kiefern, Eichen vereinzelt auch Birken und allerlei Gesträuch. Die Brombeersträucher bereits abgeerntet, dafür aber noch standen noch etliche Pflanzen in Blüte. Sehr viel Bruchholz unterbrach häufiger die Ordnung des Waldes. Auffallend war die Funkstille, diesmal wenig bis gar kein Vogelgezwitscher.

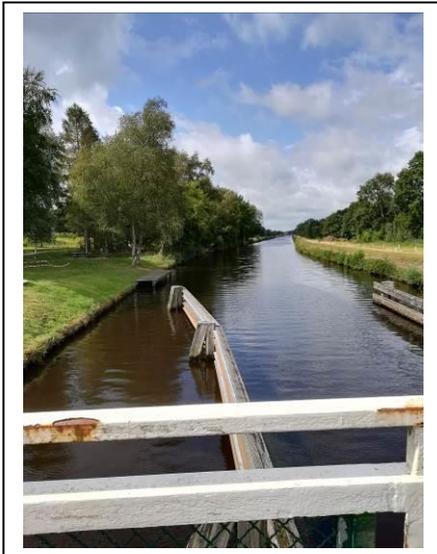
Der erste Halt diente uns dazu, die Informationstafeln zu studieren.



Zu sehen gab es Geländeschnitte sowohl der Ausgangssituation wie auch des Zielzustand des Projektgebietes der Krickmeere. Die Renaturierung dient der Schaffung neuer Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Genannt wurden hier die große Heidelibelle, die Nordische Moosjungfer, der Moorfrosch, Waldwasserläufer, Gagelstrauch, Sonnentau, Torfmoos. Wir entdeckten noch den Königsfarn und die Krickente im Sumpf.

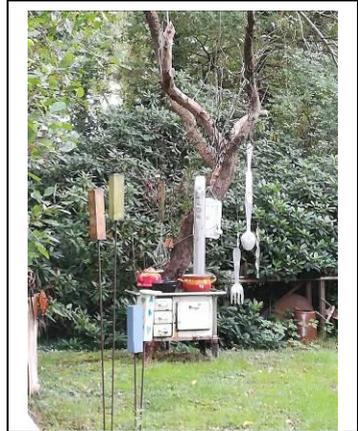
Immer wieder sahen wir auffallend kleine Frösche, die wir nur deshalb bemerkten, weil sie sich mit Sprüngen in Sicherheit bringen wollten.

Am Ems-Jade-Kanal angekommen, wurden wir bei km 53,2 Zeuge der Schleusung eines Sportbootes durch die Schleuse Hoheesche EJK28. Nachdem der Schleusenwärter die Schleuse geschlossen hatte, überquerten wir die Brücke und setzten auf der anderen Seite unseren Weg am Kanal entlang fort. Direkt am Kanal fanden wir eine Riesenkrabbe aus Holz vor, die ein Künstler hergestellt hatte. Sie war mit rot-weißem Flatterband umgeben, was allerdings nur verhindern sollte, dass der frisch gesäte Rasen nicht betreten wurde. Unser Weg ging weiter in Richtung Abickhafe. Hier fand sich eine überdachte Raststelle, die wir auch gleich einnahmen und unseren Proviant verzehrten, denn mittlerweile war es kurz nach 12 Uhr.



Besonders an unserer Wanderung war die Überquerung des Ostfriesland-Äquators. Kurz nachdem wir den Rastplatz verlassen hatten, ereilte uns ein kräftiger Regen, der sich eine gute Weile hielt und uns zum Unterstellen zwang. Ein Carport, wo wir links und rechts eines PKW's stehen konnten, bewahrte uns davor, gänzlich durchnässt zu werden. Schließlich setzten wir, leicht angefeuchtet, den Weg fort und waren bereits wieder in Richtung Wildschutzgebiet des Staatsforstes Upjever unterwegs.





Allmählich wurde es wieder trocken, wir konnten endlich einen Platz nehmen und uns am guten Kuchen gut stärken. Wir sind nun ca. 18 km gewandert zu sein, weil wir uns für einen kleinen Umweg mit besserer Wegbeschaffenheit entschlossen hatten.

Die Wanderung fanden wir alle sehr schön und bedanken uns dafür bei Reimer!

Autor und Bilder: Waltraud Freydank

Ankündigung einer mehrtägigen Wanderung

Mehrtägige Wanderung um Lüneburg, Organisation Reimer Klappstein

Zeitraum: 07. – 11. Juni 2021

Unterkunft: Hotel Seminaris, Ü/F, Soltauer Str. 3, 21335 Lüneburg

Programm: 07.06.21 – individuelle Anreise bis 14.00 Uhr mit dem eigenen PKW (ca. 3 Stunden), Gemeinsames Kaffee trinken, Erkundung der Altstadt
08. - 10.06.21 Wanderungen um Lüneburg geplant jeweils eine Kurz- und eine Langstrecke bis max. 15 km
11.06.21 Stadtführung, danach Heimfahrt

Die Programmplanung kann kurzfristig angepasst werden.

Anmerkungen:

Detaillierte Vorstellung der Reise am **Donnerstag, 22. April 19.00 Uhr** in unserer Hütte am „Monte Pinnow“

Anmeldungen ab Erscheinen des Heftes.
Fahrgemeinschaften bitte in Eigenregie bilden.

Meine Erreichbarkeit: reimer.klappstein@ewetel.net,

Festnetz **04422 991842**, Handy **01520 8995425**

Aktion zur Beseitigung von Wildwuchs in unserem Teich

Unser Ziel: Im Sinne der Arten-Vielfalt Raum zu schaffen für die Entwicklung der besonders geschützten Pflanzen Schwertlilie, Fieberklee Seerose und Zungen-Hahnenfuß.



Der Teich war vollkommen zugewachsen. Die Krebscheren erstickten sämtliche andere besonders geschützte Pflanzen.



Die Eingangs Idee mit einer Bohle als Fangeinrichtung des Bewuchses erwies sich rasch als zu unhandlich und wenig effektiv.

Durchschlagenden Erfolg erbrachte die Leinentechnik mit Harke, die wir ohne Kraft-Aufwand gezielt platzieren konnten, sodass die Arbeit rasch voran ging.





Autoren: Reimer Klappstein / Christian Strauß Bilder: Christian Strauß

Herzlich Willkommen in unserer Sektion !

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Sabine Altona	Daniel Brandt	Hero Dirks
Bianca Dröge	Christina Eckhoff	Tjado Ganders
Marcel Hackler	Wiebke Heiber	Mathias Kasper
Manuel Kiefer	Elsa Annelie Klaassen	Insa Kühl
Andre Ledück	Jann Lüken	Jania Meyer
Philipp Oliv	Sylke Oswald	Arthur Oswald
Gustav Oswald	Alena Pruchnik	Jacqueline Schulte
Holm Seidlmayer	Lea Seidlmayer	
Andre Skowronski	Kai Vogelsang	Carina Waßmann
Fenja Wiese	Josephine Zacharias	Rüdiger Zink

Wir wünschen allen neuen Mitgliedern ein gutes Einleben in unserer Sektion, sei es beim Klettern, Bergsteigen, Bouldern oder Wandern sowie in der Naturschutzgruppe. Stets freuen wir uns auf gemeinsame Unternehmungen, Feste, Arbeitsdienste und die Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben. Ebenso sind wir für neue Anregungen dankbar.

Alle routinemäßigen Aktivitäten der Kletterer

Dienstag 16:00-19:00 Uhr

Klettergruppe Leistung

Jeden Dienstag ab 17:00 Uhr, die Klettergruppe für Fortgeschrittene, die schwerer klettern (wollen). Diese Klettergruppe ist nicht für Anfänger geeignet.

Donnerstag 17:00-19:00 Uhr

Klettergruppe Jugend

Alle sportkletterbegeisterten Jugendlichen treffen sich donnerstags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr außerhalb der Schulferien zum gemeinsamen Klettern. Außer robuster Kleidung brauchst du nichts mitzubringen.

Ansprechpartner Ronne Schmidt

Klettergruppe Studenten

Parallel zur Jugend treffen sich die Studenten und andere Jung-Erwachsene zum Sportklettern zwischen 17:00 Uhr und 19:00 Uhr am Bunker. Donnerstags außerhalb der Schulferien. Je nach Wetter, Lust und Laune klettern wir auch schon mal länger.

Klettertreff ältere Kletterer

Es ist nie zu spät (wieder) mit dem Klettern zu beginnen. Jeder bouldert oder klettert nach seinen Fähigkeiten. Interessierte sind herzlich eingeladen, donnerstags außerhalb der Schulferien zwischen 17:00 Uhr und 19:00 Uhr zum Bunker zu kommen.

Freitag 16:15-18:15 Uhr

(jeden 2. und 4. Freitag im Monat, ganzjährig)

Klettergruppe junge Menschen/Kindergruppe

Alle Kletterbegeisterten zwischen ca. 8 und 13 Jahren treffen sich jeden zweiten und vierten Freitag im Monat von 16:15 Uhr bis 18:15 Uhr zum Klettern. Wir werden den Nachmittag gemeinsam mit Aktionen rund ums Klettern verbringen. Ausfahrten in die Kletterhallen werden vorher abgesprochen.

Ansprechpartner: Ronne Schmidt, jr.wilhelmshaven@jdav-nord.de

Freitag 16:15-18:15 Uhr

(jeden 1. und 3. Freitag im Monat, von März bis Oktober)

Klettergruppe junge Menschen

Dies ist ein erweitertes Angebot für die jungen Kletterer. Somit haben sie die Chance bei gutem Wetter viermal im Monat zu klettern. Aufgrund der eingeschränkten Möglichkeiten findet diese Gruppe von März bis Ende Oktober statt.

Sonntag 11:00-14:00 Uhr

(jeden 1. und 3. Sonntag im Monat)

Offener Klettertreff

Hier trifft sich die ganze Familie von jung bis alt um zusammen Spaß beim Klettern zu haben. Wir treffen uns in der Regel jeden 1. und 3. Sonntag in der Zeit von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr am Monte Pinnow in Sande. Änderungen werden im online Kalender veröffentlicht. In den Wintermonaten (November bis Februar) finden gemeinsame Ausfahrten mit anderen Klettergruppen in die Kletterhalle statt.

Ansprechpartner für Ausfahrten: **Falk Kolbe**, kolbe@dav-wilhelmshaven.de

Hochtour in den Berner Alpen vom 03.08. bis 15.08.2020

Montag – Ankunft in den Bergen

Auch wenn der Start der diesjährigen Tour etwas verspätet in Fiesch beginnt, ist der Weg von der Fiescheralp zur Gletscherstube sicher einer der gemütlichsten Zuwege zur ersten Hütte: Eine gemütliche Seilbahnfahrt bis in die Wolken und zwei Stunden leichter Weg mit über einem Kilometer Tunneldurchquerung.

Vor der gemütlichen Gletscherstubenhütte nehmen wir ein erfrischendes Vollbad auf 2400 m Höhe. Danach ruhen wir uns bei Kuchen aus oder steigen noch zum Telligrat hinauf, den wir wegen des zuvor einsetzenden Regens durch den Tunnel umgangen haben. Die Hütte ist sehr gemütlich und das Essen schmeckt sehr gut.

Aber schon am Abend die ersten Probleme. Ein Tourenmitglied zeigt nach der Rückkehr vom Telligrat konditionelle Probleme. Erst nach dem Abendbrot leichte Entspannung der Lage, aber die Nacht verläuft unruhig und mit Kopfschmerzen. Das einen Tag vorher geprellte Sprunggelenk macht die Situation nicht besser. Zeichnet sich schon ein erstes Ausscheiden ab?!

Dienstag – Kaiserwetter

Am nächsten Morgen dann der erste Kontakt mit dem Aletschgletscher. Nicht nur für den Neuling eine beeindruckende und bedrohliche, abweisende grauweiße Fläche unter dem Nebel und Regen. Das erste Mal Steigeisen, ein paar Übungsschritte und los geht's. Dieses stachelige Schuhzeug funktioniert sogar. Im leichten Nebel bewegt sich die Gruppe durch und über Spalten zur östlichen Mittelmoräne, welche überquert wird, um entlang der westlichen Mittelmoräne den Gletscher nordwärts aufzusteigen. Mittags üben wir an einer beeindruckenden und besonders tiefen Spalte die Spaltenbergung. Das Wetter klart auf und zwei von uns seilen noch in die Spalte ab, um anschließend wieder heraus zu prusiken. Nach zwei Stunden Pause setzen wir unseren Weg fort.



Ungefähr zwei Stunden gehen wir noch entspannt an der östlichen Mittelmoräne entlang. Als die Konkordiahütte ins Blickfeld kommt, verlassen wir die Mittelmoräne und biegen nach Osten zum Gletscherrand ab. Nun werden die Spalten häufiger, wir müssen sie im Zick-Zack umgehen, bis wir den Gletscherrand erreichen. Nun beginnt der Weg hoch zur Konkordiahütte, ca. 250 Höhenmeter. Teilweise sind Stufen vorhanden, teilweise sind Pfadspuren zu sehen. Nach einer Stunde vom Gletscher erreichen wir unser Tagesziel.

Rückblickend hatte der Tag richtiges „Kaiserwetter“: Morgens waren die Tische vor der Hütte mit reinweißem Schnee bedeckt. Nur leichter Regen und Nebel begleitete uns. Weiter oben fegte ein Sturm mit 100 km/h.

Mittwoch – Neue Steigeisen

Morgens um fünf Uhr Start auf der Konkordiahütte Richtung Grünegghorn. Ausgesetzter, grandioser Abstieg über 457 Gitterroststufen an senkrechter Felswand im Vollmondschein. Über den Grüneggfirn geht es hinan, ein sterbender Gletscher, unten mehr eine Moräne, oben wenige Spalten, aber Neuschnee. Die Seilschaft bewegt sich stetig den immer mehr aufsteigenden Firnhang durch eine Lücke in einem Felsriegel empor. Da bricht Dieters Steigeisen, aber mit Jeremias Hilfe ist es für den Abstieg repariert. Nach ca. 45 Jahren treten die Steigeisen ihren letzten Dienst als Anschauungsobjekt in Keis Sammlung an und Dieter erhält auf der Konkordiahütte Ersatzsteigeisen.

Donnerstag – Eisbouldern am Murmeltier

Entgegen der Zusage vom Vorabend erhalten wir nur geringfügig mehr Frühstück, aber es reicht, um die 250 m bis zum Gletscher über Treppen abzustiegen. Über den Konkordiaplatz erreichen wir den Aletschfirn. Dort stoßen wir auf einen 8 m hohen, einem riesigen Murmeltier ähnelnden Schnee- bzw. Eisbrocken. Er verführt zum (Eis-)Bouldern, was niemand auslässt. Ein drüber geworfenes Seil sichert uns dabei. Und kurz vor dem Tagesziel, der Hollandiahütte, lädt uns ein sehr steiler Schneehang ein, Ausrutscher und Stürze abfangen zu üben. Das Highlight ist natürlich, wie im letzten Jahr, das Rückenrodeln. Nachdem wir bei der Hollandiahütte angekommen sind und ein leckeres Mittagessen zu uns genommen haben, nützen wir die beheizte Waschgelegenheit, um uns zu erfrischen. Das 4-Gänge-Menü ist so reichhaltig, dass uns die Bäuche zu platzen drohen. Eine kleine Gletscherwasserquelle sichert die Trinkwasserversorgung der Hütte.

Freitag – Äbeni Flue, 3961 m und Abseilfahrt

Die Spitzengruppe startet um fünf Uhr hoch zur Äbeni Flue. Noch im Dunkeln wird sie mit einer Sternschnuppe der Perseiden beglückt. Der Ausflug zur Äbeni Flue beweist, dass ein Berg weder bekannt noch schwer zu begehen sein muss, um ein tolles Bergerlebnis zu bieten. Insbesondere der Abstieg, der einen umfassenden Blick auf die Orte Mürren und Lauterbrunnen bietet, ist ein Erlebnis. Sie kommen schon wieder an der Hütte an, als

Hubert und Sven sich aufraffen, das Erholungsprogramm des Morgens durch eine Abseilfahrt über die „Lötschenlücke Südpfeiler“ und Wiederaufstieg über einen



Klettersteig zu unterbrechen. Der Hüttenwirt wollte nicht, dass die zwei sich langweilen und ließ ihnen zwei Klettersteigssets für die Ferrata.

Samstag – Spaltensturz

Heute ein langer Marsch über die Gletscher von der Ruhe der Hollandiahütte zum Massenbetrieb der Mönchsjochhütte (3657 m), gewürzt mit fliegenden Stirnlampen, auseinander gefallenen Steigeisen und einem nicht unernten Spaltensturz von Hubert.

Der Hintermann sieht Hubert vor sich, plötzlich vor ihm ein lauter Schrei, gleichzeitig sinkt Hubert nach unten wie in einem zu schnellen Fahrstuhl, schnell hat sich der Hintermann zurückgeworfen, das Seil spannt sich, da ist nur noch Huberts Kopf zu sehen. Und hier Huberts Schilderung seiner frischen Eindrücke „live aus der Spalte übertragen“: *„Ich gehe an dritter Position in der Seilmitte, versuche mich kraftvoll mit dem linken Fuß an einer Spaltenkante abzustoßen, als diese unter mir wegbricht und beide Füße in der Tiefe versinken. Meine linke Schulter rutscht unter die Spaltenkante, der rechte Oberarm kommt auf der gegenüberliegenden Seite zu liegen. Im 50 cm breiten oberen Teil der Spalte stecke ich mit Brustkorb und Rucksack eingekeilt fest. Vor mir nur Spaltenwand, sehe ich unter mir die Beine im sich erweiternden Schlund baumeln. Nach wenigen Augenblicken wird das Luftholen immer schwerer. Bei jedem Atemzug wird der Brustkorb enger eingequetscht, genau wie mein Schritt durchs straff gespannte Seil. Nach kurzer Zeit kommt Jeremia, der Seilerste, zu mir und zerrt mich am rechten Oberarm soweit in die Höhe, dass ich auch den linken Arm auf die Kante legen kann. Ich hebe die Füße auf Hüfthöhe, schaffe es aber nur, an den Schneewänden zu kratzen. Erst nach mehreren Versuchen gelingt es mir, beide Füße auf eine Kante zu legen. Die talseitige Seilschaft beginnt stärker zu ziehen. Wie ein Käfer auf dem Rücken werde ich rücklings herausgezogen. Keine Verletzungen, Pickel und Stock noch vorhanden, da sind mir der Belohnungskaffee und Kuchen für meine Retter nachmittags eine Selbstverständlichkeit“.* Es geht weiter, dann der nächste Schock, als man die Menschenmassen an der Bahnstation Jungfraujoch trifft. Selbst die Felswände der Sphinx sind mit gigantischen Plakaten tapeziert.



Sonntag – Berglihütte und Walcherhorn, 3693 m

Nach einem entspannten Frühstück starten wir – heute nur zu viert – Richtung Unners Mönchsjoch. Dort angekommen, pausieren wir, um vorerst getrennte Wege zu gehen: Zwei zur Bergli-Hütte, die exakt so ist, wie Dieter sie am Vorabend beschrieben hat und zwei zum Walcherhorn. Nach einem kurzen Abstieg der Beiden zur Hütte über Gletscher und ein kurzes Stück Fels wird die kleine, urtümliche Berglihütte, die älteste Hütte des SAC im Jungfraugebiet, erreicht. Die unbewartete hölzerne Hütte besteht aus einem Raum, an dessen Längsseite sich die noch mit Stroh (und einer Schaumstoffmatratze) aufgebauten Lager befinden. Im Übrigen ist alles Notwendige vorhanden: ein mit Holz befeuerter Herd, Besteck und Geschirr, ein Tisch und Stühle, ein Erste-Hilfe-Kasten, das Hüttenbuch, welches bis in das Jahr 1976 zurückreicht und erst halb voll ist, und ein kleines Sortiment an Gewürzen sowie einer Schachtel mit Notfallversorgung. Das Holz lagert auf dem Dachboden und zum geringen Teil vor der Hütte. Die Notdurft wird in einem äußerst primitiven Plumpsklo verrichtet, sodass die Ausscheidungen an der darunter liegenden Felswand deutlich sichtbar sind.

Nach dieser kurzen Besichtigung wird zurück zu Dieter und Sven aufgeschlossen, die bereits begonnen haben, den Nordwestgrat des Walcherhorns zu begehen. Svens Freude über seinen ersten Grat und die anregende ungesicherte Kletterei im „nicht ganz festen Gestein“, wie sich ein bekannter norddeutscher Kletterer und Bergsteiger ausdrücken würde, kann auch durch das Hochgekeuche zur Hütte nach der Tour nicht geschmälert werden.



Montag – Mönch, 4110 m

Ein Berg, wie aus dem Bilderbuch beschrieben. Sven darf am Einstiegsboulder endlich sportklettern und kriecht mit Rucksack auf dem Rücken auf allen Vieren zum ersten Haken. Später wechseln sich Schrofen und 3er-Kletterstellen mit Schneekämmen ab. Dann der auf ganzer Länge überschaubare Gipfelgrat. Zum Glück mit einer 30 cm breit ausgetretenen Spur. Manchmal mit kniehocher Kante, die zum Anhalten und Anschauen auf die gefühlt senkrechten Schneehänge, die links und rechts bis ins Tal fallen, einlädt. Der Gipfel für uns alleine, mehr Leute hätten zu Coronazeiten auch nicht gedurft. Auf dem Weg zum Gipfel treffen wir den Alleingehrer Robert aus Polen. Beim Abstieg seilen wir uns stellenweise ab, wobei wir Robert ebenfalls an unser Seil nehmen.



Dienstag – Mut zur Brücke

Heute wird der Weg kurz sein, also klingelt der Wecker spät, erst um vier Uhr. Frühstücken kann man von drei Uhr bis halb acht. Gemütlich geht es über das Ewigschneefeld, dessen Firnauflage wegen der bewölkten Nacht leider nicht festgefroren ist. Trotzdem kommen wir zunächst zügig voran und können ein faszinierendes Farbenspiel aus Morgenrot, Wolken und Bergen bewundern. Die Schneeverhältnisse

bessern sich im Laufe des Schneefeldes. Dieses geht in einen ausgedehnten Gletscherbruch über, den zu überqueren ein besonderes Erlebnis ist. Die Spalten verlaufen meist quer zur Fließrichtung, die Eisbrücken sind jedoch oft nur kurz, so dass wir nur mäanderförmig durch die Spalten gelangen. Die schönste Spaltenbrücke ist oben gebogen und hat einen bogenförmigen, luftigen Durchlass wie die Rialto-Brücke, die Trittlfläche ist schmal, die tragende Dicke ca. 30 cm, aber sie trägt die gesamte Seilschaft, was wir durch ein gemeinsames Gruppenfoto mit Selbstauslöser dokumentieren können.



Kurz vor Ende des Weges auf dem Gletscher verlieren wir Jeremia in einem 2 m tiefen Wasserloch. Zum Glück hat er sich vorher bis auf Brille und Mütze ausgezogen und lässt sich auch schnell überreden, das Bad zu beenden. Nach drei Tagen ohne einen Tropfen Wasser ist das die erste Möglichkeit zum Waschen. Endgültiger Washtag für Körper und Kleider findet dann kurz unter der Kondordiahütte im Gletscherbach statt. So sauber sind wir lange nicht. Beim (Körper-)Waschen verliert Hubert erst einen Badelatschen, der sich glücklicherweise an einem Stein verfängt, den zweiten kurz darauf kann Jeremia wieder einfangen. So, Körper gereinigt und mit frischer Wäsche bedeckt, gehen wir die 150 m zur Konkordiahütte hinauf, wobei das Schwitzen die Körperhygiene etwas relativiert.

Mittwoch – Von der Konkordiahütte zur Finsteraarhornhütte Der Tag verlangt eine neue Bewertung: Vormittagstour. Die Steigungen und Gefälle sind moderat, auch die vorhandenen Spalten sind nicht wirklich schwierig. Am Mittag erkunden Kei und Jeremia noch schnell den Anfang des Weges zum Finsteraarhorn. Hoffentlich wird das Wetter morgen gut. Während wir auf das Essen warten, das allabendliche Berichtschreiben. Jeder schreibt einen Satz und gibt Zettel und Stift weiter, wie wir uns auch beim Führen der Tagestouren abwechseln.

Donnerstag – Vom Wetter getrieben.

Der Donnerstag macht seinem Namen Ehre. Um ein Uhr regnet es noch in Strömen. Um drei Uhr ist der Himmel sternenklar. Die Finsteraarhorn-Gipfelmansschaft wird geweckt. Begleitet von Wetterleuchten im Süden marschieren wir auf dem bekannten Weg bergauf und erreichen noch im Dunkeln den aperaturen, in der Nacht hart gefrorenen, ersten Gletscher. Der Anstieg zeigt sich sehr wechselhaft, ein Felsriegel wird auf gerölligem Weg gequert, eine Eisplatte abgestiegen, ein schneebedeckter Gletscher weit hinaufgestiegen bis zum Hugi-Sattel. Anschließend muss ein fast senkrechter acht Meter hoher Felsriegel durchstiegen werden. Dann geht es fast ausschließlich rechts vom Grat in langer Kraxelei bis zum Gipfel, wo uns trotz vieler Wolken die Sonne erwartet. Beim Abstieg setzen Graupelschauer ein und im weiteren Verlauf frischt der Wind auf. Es wird diesig und zeitweise sind die elektrischen Spannungen des nahen Gewitters zu spüren: Es kribbelt und surrt in der Mütze.



Freitag – Eine Granatentour.

Von der Finsteraarhornhütte über, durch und an dem Fieschergletscher vorbei zur Burghütte. Trotz detaillierter Beschreibung des Hüttenwirtes kostet die Wegfindung Zeit und der Abstieg gerät noch zu einer echten Tagestour. Weisen uns die überall herumliegenden Geschosspitzen den Weg? Die Landschaft wandelt sich von weiß-grau mit Geröllhalden zu ersten, vom Gletscher glatt geschliffenen, rötlichen Felswänden. Langsam tauchen vereinzelt grüne Flächen an den Hängen auf. Dann der erste Nadelbaum. Die gehobelten Felswände werden immer höher, entwickeln sich zu grünen Berghängen, durch die ein Flusslauf führt. Einst wurden auch diese vom Eis gefräst. Endlich am Ende des Gletschers angekommen, hüpfen wir über Blöcke, um den Gletschensee zu überqueren. Unvermittelt stehen wir vor einer 100 m hohen Wand, in der Leitersprossen angebracht sind. Nach Überwindung dieses letzten Hindernisses wartet unsere letzte Unterkunft der diesjährigen Hochtour, die Burghütte, nur wenige Meter entfernt.

Und nach diesem grandiosen Abschluss der Tour klettern einige von uns wenigstens noch eine Sportkletterroute, bevor der Nieselregen einsetzt und wir uns zur hervorragenden Abendbrotbetreuung und einem Kirschwasser wieder in der Burghütte einfinden.

Und am Samstag geht es durch dichter werdenden Wald nur noch bergab nach Fiesch und weiter nach Hause.

Text: Sven, Kei, Jeremia, Hubert und Dieter, Bilder: Kei, Dieter, Hubert

Rechtsanwälte und Notare

Jürgen Ludewig

Rechtsanwalt und Notar

Carin Duell

Rechtsanwältin und Notarin
Fachanwältin für Familienrecht

Falk Kolbe

Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Sybille Raquet

Rechtsanwältin

Alter Markt 14
26441 Jever (Hof von Oldenburg)

Tel.: 04461 2698 / 3098

Fax: 04461 72289

E-Mail: Ludewig-Duell-Kolbe@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00 – 13.00 Uhr

Montag, Dienstag und Donnerstag

15.00 – 18.00 Uhr und

Freitag 15.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch nachmittags geschlossen

Alles Gute zum Geburtstag 1. Hj. 2021

- 95 Jahre:** Lieselotte Hahn
Dr.med. Heribert Offermann
- 90 Jahre** Horst Jacob
- 85 Jahre:** Renate Rehder
- 80 Jahre:** Renate Koehnmann
Barbara Schaubeger
Prof. Dr. Hans-Georg Schnöckel
Erika Eiben
- 75 Jahre:** Harald Kramer
- 70 Jahre:** Margot Hartmann
Erika Rebentisch
Rolf Finger
Barbara Schuhmacher
Josef Blöchl
Luise Helmer
Dieter Frey

Kahlsche
Apotheke

Neuengroden

**Sie haben Fragen zu
Ihrer Gesundheit?
Wir beraten Sie gern!**

**E-Mail: kahlsche-apotheke@t-online.de
Website: www.kahlsche-apotheke.de
Telefon 0 44 21/6 15 15
Freiligrathstraße 269 · 26386 Wilhelmshaven**

Alle Termine auf einen Blick

Wandern, Fahrten, **Naturschutz**, **Klettern**, **Bergsteigen**,
 Sektionsabende, Vorträge, Arbeitseinsatz, Sonderaktionen
Pandemiebedingt kann es immer zu Änderungen kommen! Bitte ggf. bei dem jeweiligen Tourenführer / Veranstalter nachfragen. Wir versuchen auch per E-Mail zu informieren und die Homepage aktuell zu halten. Die Arbeitseinsätze werden lageabhängig bekanntgegeben!!!!!!!

Februar

- So. 14.** „Rund um das Hooksmeer“
 Wanderung über 11 km, ca. 3,5 Std., Rucksackverpflegung, Einkehr
Treffpunkt: 10:00 Uhr Jade Hochschule
 10:20 Uhr Parkplatz am Außenhafen (Schleuse) Hooksiel
Tourenführer Reimer Klappstein Tel. 0152 08995425
- So. 28** **Hopelser und St. Georgsforst:**
 Wanderung über 17 km, ca. 4,5 Std., Rucksackverpflegung, Einkehr
Treffpunkt: 09:00 Uhr Jade Hochschule, 09:40 Uhr Forsthaus Bonens
Tourenführer: Christian Strauß Tel. 04421-7732447

März

- Sa. 13.** „Wasservögel am Banter See“
Exkursion ca. 1,5 – 2 Std., anschließend Einkehr, wetterfeste Kleidung und Schuhe, ggf. Ferngläser
Treffpunkt: 09:30 Uhr Parkplatz Klein Wangerooog
Führung: Klaus Börgmann, Nabu
Auskunft: Sabine Pinnow Tel.04421-701173

EINE JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG FINDET IN DIESEM MONAT NICHT STATT!

- So. 14.** **Barkeler Busch**
 Wanderung über 12 km, ca. 3,5 Std., Rucksackverpflegung, Einkehr
Treffpunkt: 10:00 Uhr Jade Hochschule,

10:20 Uhr Sillenstede, Parkplatz Deepsdammer Weg/ Nadorster Str.

Tourenführer: Christian Strauß Tel. 04421-7732447

So. 28.

Upjever Forst – Sanderlermöns – Upjever Forst

Wanderung über 12km, ca. 4,5 Std., Rucksackverpflegung, Einkehr

Treffpunkt: 09:30 Uhr Jade Hochschule

10:00 Uhr Forsthaus Upjever

Tourenführer: Alwin Tischler Tel. 04461-81634

April

So. 04.

Upjever Forst

Wanderung über 20 km, ca. 5,5 Std., Rucksackverpflegung, Einkehr

Treffpunkt: 09:00 Uhr Jade Hochschule, 09:40 Uhr Forsthaus

Upjever

Tourenführer: Christian Strauß Tel. 04421-7732447

So. 11.

Diekmannshausen / Wapelersiel / Wapelergroden

Wanderung über 10 km, ca. 3 Std., Rucksackverpflegung, Einkehr

Treffpunkt: 09:15 Uhr Jade Hochschule,

10:00 Uhr Diekmannshausen,

Parkplatz an der B 437, Baustoffhandel Diekmann

Tourenführer: Johann Hagen Tel. 04451-7255

Sa. 17.

Rundgang durch den „einstigen Forst Upjever“

2,-- €/Person, Gäste 3,-- €/Person, ca. 2 Std., über 6 km,

anschließend Einkehr

Treffpunkt: 13:15 Uhr Jade Hochschule, 13:45 Uhr Forsthaus

Upjever

Führung: Carsten-Friedrich Streufert

Auskunft: Sabine Pinnow Tel. 04421-701173

So. 25.

Radtour: Esens nach WHV

Start: 09:00 Uhr in WHV am Bahnhof mit den Rädern,

ab Esens radeln wir gemütlich ca. 60 km.

Tempo ist auch für nicht E-Räder angemessen! Einkehr eingeplant.

Maximale Teilnehmerzahl: 12 Pers.

Anmeldung: bis 12.04.21 bei Rainer Pinnow unter

Tel. 04421-701173 oder per Mail drpinnow@gmx.de

So. 25.

Ausbildungskurs Standplatzbau im Fels (Grundkurs / Kletterer)

Siehe Ausschreibung Seite 33

Mai

- Sa. 01. 11:00** **Der Maibaum wird aufgestellt.**
Frühschoppen mit Grillen im Klettergarten, Beitrag für das Essen 6,-- €
Anmeldung: bis 26.04.21 bei Eckart Seifert unter
Tel. 04451 8082557 / per Mail seifert.eckart61@gmail.com
- Fr. 07. 18:00** **Jugendvollversammlung**
Eingeladen ist die Jugend der Sektion.
Treffpunkt: Klettergarten Sande
- Fr. 07. 18:30** **Jugendleiterversammlung**
Alle Jugendleiter der Sektion sind herzlich eingeladen.
Hauptthema: Die Planung der kommenden Monate
Treffpunkt: Klettergarten Sande.
- So. 09.** **„Esens – Schafhauser Wald, Ochsenweide“**
Wanderung über 10 km, ca. 3 Std., Rucksackverpflegung, Einkehr
Treffpunkt: 09:30 Uhr Jade Hochschule
10:00 Uhr Parkplatz Schloß Jever
Tourenführer: Reimer Klappstein Tel. 0152 08995425
- So. 23.** **Pelheimer Sand**
Wanderung über 15 km, ca. 4 Std., Rucksackverpflegung, Einkehr
Treffpunkt: 09:00 Uhr Jade Hochschule,
09:20 Uhr BAB–Ausfahrt Zetel
Tourenführer: Christian Strauß Tel. 04421-7732447
- Sa. 29.** **Besuch der „Storchenpflegestation Berne“**
5,-- €/Person, Führung ca.1 Std., anschließend Einkehr,
festes Schuhwerk, ggf. Ferngläser
Treffpunkt: 10:00 Uhr Jade Hochschule, 10:20 BAB-Ausfahrt Zetel
Auskunft: Marianne Dubowy (04421-3597897)

Juni

- So. 06.** **Rund um das Zwischenahner Meer**
Wanderung über 11km, ca. 3,5 Std., Rucksackverpflegung,
Einkehr
Treffpunkt: 09:00 Uhr Jade Hochschule,

09:20 Uhr BAB-Ausfahrt Zetel
10:00 Uhr Dreierbergen, Parkplatz / 53 Grad Hotel,
Dreierberger Str.21
Tourenführer: Alwin Tischler Tel. 04461-81634

Mo. 06. – Fr. 11. Wanderung Lüneburg (Reimer) siehe Seite 12

Sa. 19. „Besuch der Insel Wangerooge“
Erw. ca. 28,-- €
Treffpunkt: 07:30 Uhr Jade Hochschule, 08:15 Uhr Anleger Harlesiel
Rückfahrt: ca. 18:30 Uhr Bahnhof Wangerooge
Anmeldung; bis 05.06.21 bei Brigitte Koch Tel. 04421-64407
Überweisung bis zum 09.06.21 auf das
Konto **DE28 2825 0110 0003 1137 35** Brigitte Koch

So. 20. **Hohenberger Judenfriedhof**

Wanderung über 10km, ca. 3 Std., Rucksackverpflegung, Einkehr
Treffpunkt: 09.00 Uhr Jade Hochschule
BAB-Ausfahrt Zetel 09.40 Uhr (falls erforderlich!)
BAB-Ausfahrt Obenstrohe, Rtg. Varel am Kreisel 3. Ausfahrt Autohaus
Müller
Wanderführer Eckart Seifert Tel. 04451-8082557

Sommerfest ????? Ein Termin wurde noch nicht fest gelegt !!!

Sa. / So. 26./27. **Sicherheitsseminar für Kletterer am „Monte Pinnow“**
Siehe Ausschreibung Seite 33

Juli

Im Juli finden keine Naturkundlichen Veranstaltungen statt.

So. 18. **Von Hankhausen zum Schlosspark Rastede**
Wanderung über 12 km, ca,4 Std., Rucksackverpflegung, Einkehr
Treffpunkt: 09:00 Uhr Jade Hochschule, 09:20 Uhr BAB-Ausfahrt
Zetel,
09:50 Uhr Rastede, Parkplatz Oldenburger Str. / Ecke Parkstrasse
Tourenführer: Alwin Tischler Tel. 04461-81634

Sa. 24. bis Sa. 31. **Grundkurs Gletscher / Öztaler Alpen / Bergsteiger**
Siehe Ausschreibung Seite 31

Kindergruppenausfahrt in den Harz

Wenn man jemandem von einem „Schlafenden Löwen“ erzählen hört, werden die meisten Leute das Bild des Tieres vor ihren inneren Augen haben. Unsere Kindergruppe wird dabei jedoch an etwas vollkommen anderes denken, nämlich den imposanten Kletterfelsen im Harzer Okertal. An diesem sowie anderen Felsen, nur wenige Autominuten von Goslar entfernt, verbrachte die Gruppe junger Kletterer eine Woche der Sommerferien. Die fünftägige Ausfahrt stellte für alle Teilnehmer und betreuenden Jugendleiter eine Besonderheit dar. Da bisher nur Ausfahrten zum jährlich stattfindenden Pfingstcamp am Ith (ein Treffen von kinder- und Jugendgruppen des JDAV-Nord) unternommen wurden, bedeutete die Ausfahrt in den Harz ein vollkommen neues Klettergebiet und dessen Felsen zu entdecken.

So begann am 21. August in Sande am Bahnhof und endete kartenspielend einige Stunden später im hochsommerlich heißen Goslar. Die Gruppe bestand aus Nele, Carolina, Charlotte und Sophia sowie den Jugendleitern Hauke, Ronne und Vera.



In Goslar wurden wir von Dieter Frey, der die Gruppe eingeladen hatte, abgeholt und konnten in seinem Garten Zelten. Nach einem Rundgang durch die Stadt, einem schnellen Mittagessen und natürlich auch dem Aufstellen der Zelte, konnten wir dann auch schon das erste Mal felsige Luft schnuppern. Dabei merkten, die noch nie am Felsen unterwegs waren, dass sich die Kletterei am Harzer Granit von der gewohnten Beton-Kletterei am Monte Pinnow unterscheidet. So sind am Bunker durch die in Beton gebohrten Routen, Griffe und Tritte meist offensichtlich, wohingegen am Felsen manchmal auch eine Weile nach einer geeigneten Greif- oder Trittmöglichkeit gesucht werden muss. Deswegen kann es dazu kommen, dass verschiedene Personen auf vollkommen unterschiedliche Arten eine Route erklimmen oder man plötzlich mitten in

der Wand in einen kleinen Busch hinein klettert. Zu beachten ist dabei vor allem, dass das Klettern draußen am Felsen eine andere Umsicht erfordert, da Faktoren wie z.B. Steinschlag beachtet werden müssen.



Im Laufe der Tage kletterten wir Routen am „Schlafenden Löwen“, der „Marienwand“, dem „Kurfürsten“ sowie den „Eschwegfelsen“ und machten am letzten Tag sogar eine Mehrseillängentour. Dabei sicherten die Teilnehmer unter der Aufsicht der Jugendleiter eigenständig nach. Auch das Abbauen von Routen und Abseilen wurde geübt.

Ein besonderes Highlight war das Mittagessen des letzten Tages, welches auf Wunsch der ganzen Gruppe oben auf dem Felskopf mit Aussicht über das Okertal eingenommen wurde.

Neben dem Klettern gehörte nahezu täglich ein Bad im nahegelegenen See. Begeisterung rief dabei die Entdeckung einer kleinen Boulderstelle hervor, über welche man aus dem Wasser auf einen Steg gelangen konnte. Angespornt, den Boulder zu bewältigen, probierten alle nacheinander die Züge zu schaffen. Die Motivation war so groß, das selbst am kühnsten Tag der Woche der Wunsch geäußert wurde, baden zu gehen.

Nach fünf erlebnisreichen Tagen endete die Ausfahrt bei Nieselregen in Sande, was bei allen Beteiligten den Wunsch weckte, wieder zurück in den Harz zu fahren und die Tour fortzusetzen. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Ingrid und Dieter, die uns zu sich eingeladen haben und somit erst die tollen Tage ermöglicht haben.

Autor: Vera Sommer

An dieser Stelle sei allen Autoren für die tollen Beiträge herzlich gedankt! Nur so können wir lebendige Sektionsarbeit zeigen und zu weiteren Unternehmungen animieren.

Grundkurs Gletscher: Öztaler Alpen vom 24.07. bis 31.07.2021

Änderungen möglich

- Sa, 24.07.2021 Anreise, Vent (1900 m), **Hochjoch Hospiz** (2413 m)
- So, 25.07.2021 evtl. Guslarispitzen (3128 m und 3147 m) **Vernagthütte** (2755 m)
- Mo, 26.07.2021 **Guslarjoch** (3311 m), evtl. Fluchtkogel (3500 m), **Brandenburger Haus (3272 m)**
- Di, 27.07.2021 **Brandenburger Haus** (3272 m), **Weißseespitze** (3510 m), **Brandenburger Haus**
- Mi, 28.07.2021 **Hintereisspitzen** (3486 m), **Brandenburger Haus**
- Do, 29.07.2021 evtl. **Weißkogel** (3739 m), **Brandenburger Haus**
- Fr, 30.07.2021 Abstieg, **Gepatschhaus** (1928 m)
- Sa, 31.07.2021 **Abreise**

Kursinhalt:

U. a. Anseilen auf Gletschern, Spaltenbergung, Seil-, Knoten- und Sicherungstechnik, Gehen mit Steigeisen, Pickeltechniken, Fixpunkte in Eis und Firn, Abbremsen von Stürzen im Firn; Orientierung, Tourenplanung, Materialkunde, Wetterkunde, Erste Hilfe, Umwelt- und Naturschutz. Einzelne Inhalte werden nach Möglichkeit im Klettergarten vor der Tour behandelt und geübt.

Charakter:

Ausbildungstour für einfache Hochtouren. Gehpassagen auf schmalen, steilen Bergpfaden mit Absturzgefahr; Aufstiege mit mindestens 4 Std., einfache Kletterstellen (max UIAA II); einfache Gletscherpassagen. Teilweise sind große Höhenunterschiede dabei. Es wird bis in 3272 m Höhe übernachtet.

Anforderungen:

Hochtour mit hohen Anforderungen an Kondition (Gehzeiten von 8 Stunden) und Höhenanpassung. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind erforderlich. Hochgebirgsausrüstung für Gletscher (in begrenztem Umfang von der Sektion ausleihbar) wird benötigt. Teilnahme an den Übungsterminen im Klettergarten in Sande sind zwingend erforderlich (ca. drei bis vier Termine, nach Absprache)

Kosten: Bei Übernachtung im Matratzenlager und Halbpension: ca. 255 € / 285 € (Jugend/Erwachsene) zzgl. An- und Abreise.

Teilnehmerzahl: maximal 8, Alter mindestens 16 Jahre.

Anmeldung: bis 06.02.2021 bei Kei Matsuyama, ausruestung@dav-wilhelmshaven.de

Erstes Treffen: Samstag 06.02.2021, 10:00 Uhr, in Sande, in der Hütte am Bunker.

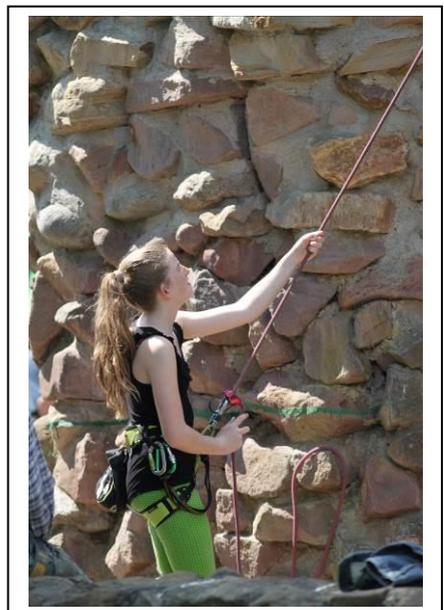
Kursleiter: Kei Matsuyama

Ausbildungskurs Abseilen

Ausbildungskurs Abseilen

- Termin: 17. April, 2021, von 9:30 bis ca. 17:00 Uhr
- Ort: Kletterturm „Monte Pinnow“ Ladestraße 2, 26452 Sande, Deutschland
- Teilnahmevoraussetzung: Sektionsmitglied, ansonsten keine.
- Anmeldung erforderlich bei Kei Matsuyama, ausruistung@dav-wilhelmshaven.de bis zum 10. April 2021

In diesem Kurs wird das selbstständige Abseilen und Ablassen von Kletterpartnern an vorhandenen Abseilständen vermittelt und geübt. Darüber hinaus werden Lösungsstrategien von Abseilproblemen (z. B. Abseilgerät verloren, zu kurzes Seil) vorgestellt.



Standplatzbau im Fels

Ausbildungskurs Standplatzbau im Fels (Grundkurs)

- **Termin:** 25. April, 2021, von 9:30 bis ca. 17:00 Uhr
- **Ort:** Kletterturm „Monte Pinnow“ Ladestraße 2, 26452 Sande, Deutschland
- **Teilnahmevoraussetzung:** Sektionsmitglied, Vorstiegskenntnisse im Sinne des DAV-Kletterscheins „Vorstieg“, HMS-Sicherung.
- **Anmeldung erforderlich** bei Kei Matsuyama, ausruistung@dav-wilhelmshaven.de bis zum 17. April 2021

In diesem Kurs wird das Einrichten von Standplätzen mit mindestens einem zuverlässigen Fixpunkt sowie das Klettern von Mehrseillängen mit und ohne Wechselführung vermittelt und geübt.

Scheinerlangung

Zur Erlangung des Toprope- oder Vorstiegsscheins

Anmeldung erforderlich bei Dieter Frey dima.frey@gmx.de

Termin: 26./27.06.2021

Uhrzeit: von 9:30 bis ca. 17:00 Uhr jeweils

Ort: Kletterturm „Monte Pinnow“ Ladestraße 2, 26452 Sande, Deutschland

Kosten: Jugendliche DAV-Mitglieder 5,00€, Erwachsene DAV-Mitglieder 10,00€, Vereinsfremde Teilnehmer 20,00€

Bei diesem Sicherheitslehrgang zur Erlangung des DAV- Kletterscheins mit anschließender Prüfung können Kletterer oder Kletterinnen, die schon gesichert haben, den Kletterschein „Toprope“, solche, die diesen Schein schon besitzen, den Kletterschein „Vorstieg“ erwerben. Die Prüfung ist kostenpflichtig.

Die Kosten betragen für jugendliche DAV Mitglieder 5 €, für erwachsene DAV Mitglieder 10 € und für vereinsfremde Teilnehmer*innen 20 €.

Kletterturm „Monte Pinnow“, Bahnhofstraße 1, 26452 Sande, Deutschland

Wir starten an beiden Tagen um 9:30, Kursende ist an beiden Tagen 17:00. Mitzubringen sind die üblichen Dinge, die zum Klettern benötigt werden, das ganze findet am Bunker statt, der Kurs erstreckt sich verpflichtend über beide Tage. Eigene Kletterschuhe wären gut!

Persönliche Verpflegung und Getränke für den Tag sollten dabei sein, zudem der Witterung angepasste Kleidung.

Der Kurs dauert zwei Tage egal, ob man den Toprope- oder den Vorstiegsschein haben will. Und es gibt auch nur einen Schein. Beginn ist am Samstag 9:30 Uhr am Bunker.

Mittags muss sich jeder selbst versorgen. Wir werden bis ca. 17:00 Uhr gemeinsam üben und für die, die den Topropeschein erwerben wollen, ist danach die Abnahmeprüfung. Am Sonntag geht es für alle um 9:30 Uhr weiter. Bis ca. 17:00 werden wir gemeinsam sichern und klettern und auch ins Seil springen. Danach ist die Abnahmeprüfung für die, die den Topropeschein schon hatten und den Vorstiegsschein erwerben wollen. Den jeweiligen Schein gibt es aber erst am Sonntag nach dem vollständigen Kurs, den Topropeschein gibt es also am Sonntag um 17:00 Uhr, den Vorstiegsschein nach der Prüfung. Spätestens 18:30 sollte Schluss sein. An diesem Wochenende als Sicherheitstraining teilzunehmen kostet nichts. Daher ist zum Beispiel eine Teilnahme für Jugendleiter*innen oder andere Interessierte zu empfehlen.

Datenschutzinformation

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.



Informationen an die Mitglieder werden als Blindkopie an die jeweilige Gruppe versendet, so dass nicht jeder sehen kann, wer angeschrieben wurde und die E-Mail Adressen nicht sichtbar sind!

Jeder Verein lebt von der ehrenamtlichen Tätigkeit und ist auf die aktive Unterstützung seiner Mitglieder angewiesen. Zur Erarbeitung des Mitteilungsheftes suchen wir dringend eine

Redakteurin / einen Redakteur.

Es kann auch ein Redaktionsteam gebildet werden!

Eine Einarbeitung wird gewährleistet.

Redaktionsschluss jeweils am 30. April / 30. Oktober d.J.

Für die Fortsetzung unserer Vorträge
im Winterhalbjahr suchen wir einen

Vortragswart.

Stets freuen wir uns auch über Angebote für Wanderungen oder
Radtouren.

Der Vorstand freut sich über einen Anruf oder
eine E-Mail



Alle persönlichen Änderungen wie Anschrift, Konto oder Kündigung
bitte möglichst direkt an unseren Schriftführer Falk Kolbe

kolbe@dav-wilhelmshaven.de

Leider haben wir stets Rückläufer der Mitteilungshefte weil die Anschriften
sich geändert haben. Auch eine Einzugsermächtigung erleichtert uns die
Arbeit!!!!

Benutzungsordnung für den Klettergarten in Sande

- 01) Das Betreten der Anlage ist nur DAV-Mitgliedern der Sektion Wilhelmshaven gestattet. Der Ausweis ist mitzuführen. Ausnahmen bestehen für Teilnehmer an Kletterkursen. Nichtmitglieder können nur nach Anmeldung oder zu offiziellen Terminen den Klettergarten nutzen.
- 02) Nichtmitglieder des DAV Wilhelmshaven dürfen zweimal Probeklettern unter Anleitung einer Gruppenleitung. Spätestens beim zweiten Probeklettern ist ausversicherungsrechtlichen Gründen der Eintritt in die Sektion erforderlich.
- 03) Sektionsmitglieder ab 18 Jahren können einen Schlüssel gegen Kautions beim Hüttenwart erhalten. Die Anlage ist nur mit Schlüssel zu betreten.
- 04) Das Klettern geschieht auf eigene Gefahr. Versicherungsschutz besteht im Rahmen der Bedingungen des DAV. Als Nachweis der Anwesenheit ist eine Eintragung im Hüttenbuch erforderlich.
- 05) Minderjährigen ist das Klettern nur in Anwesenheit der Erziehungsberechtigten oder nach Vorlage einer schriftlichen Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten gestattet.
- 06) Klettergruppen bzw. Einzelpersonen, die über ausreichende Kletterkenntnisse verfügen und dem Vorstand bzw. den Übungsleitern bekannt sind, können die Anlage auch außerhalb der festgelegten Zeiten benutzen. Jedoch kann bei Sicherheitsbedenken der Zutritt verwehrt sowie der Schlüssel entzogen werden.
- 07) Für die Nutzung des Turmes muss eine den Sicherheitsbestimmungen entsprechende Kletterausrüstung getragen werden. Grundsätzlich ist die Seilsicherung erforderlich. Bouldern ist bis zur Absprunghöhe erlaubt. Am Klettersteig ist eine Selbstsicherung anzuwenden.
- 08) Wenn der Kletterturm als Brutplatz benutzt wird, gelten die einschlägigen Vogelschutzbestimmungen.
- 09) **Eigener Müll muss wieder mitgenommen werden.** Das Gelände ist in einem technisch einwandfreien und sauberen Zustand zu verlassen. Die Einrichtungen sind pfleglich zu behandeln.
- 10) Rauchen ist auf dem gesamten Gelände verboten.

- 11) Festgestellte Schäden auf dem Gelände, an der Ausrüstung und insbesondere am Turm sind unverzüglich der Geschäftsstelle oder den Ansprechpartnern zu melden.
- 12) Aus Sicherheitsgründen ist das Mitführen von Hunden auf dem Gelände nicht gestattet.



Hüttenbelegungsplan

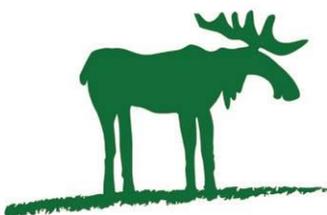
Um eine verbindliche Hüttenbelegung zu gewährleisten, ist es erforderlich, **alle Termine** mit unserem Hüttenwart, **Reimer Klappstein**, abzusprechen!

Telefon: 04422-991842

Nähere Informationen auch auf der Homepage



Outdoor Trekking Bergsport Freizeit



UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung
www.unterwegs.biz

Wilhelmshaven

Parkstraße 2

Mo. - Fr. 09:30 - 19:00 Uhr

Sa. 09:30 - 18:00 Uhr

Adressen / Impressum

Postanschrift der Sektion Geschäftsstelle

Stefan Kahl
Kahlsche Apotheke
Freiligrathstr. 269
26386 Wilhelmshaven

dav@dav-wilhelmshaven.de

Tel. 04421-699075



Vereinsgelände Monte Pinnow

Ladestr.2 26452 Sande

Herausgeber: Deutscher Alpenverein
Sektion Wilhelmshaven

Druck: Brune-Mettcker, Parkstr. 8
26382 Wilhelmshaven

Redaktion: verantwortlich
Dr. Rainer Pinnow

Auflage: 700 Exemplare
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag
enthalten



Nietiedt

Gerüstbau
Oberflächentechnik
Malerbetriebe

Dämmtechnik und Putz

**Mit Ihnen auf einer Höhe -
bei Bau- und Ausbauprojekten!**

Zum Ölhafen 6
26384 Wilhelmshaven
www.nietiedt.com

**Kostenlose
Servicenummer:
0800 / 3004 100**

Telefon 04421/3004-00
Telefax 3004-0100
info@nietiedt.com



Zeit zum Genießen...

Das Gorch-Fock-Haus bietet kulinarische Spezialitäten für jeden Geschmack. Dabei orientieren wir uns an saisonalen und regionalen Produkten.

Auch für Feierlichkeiten jeglicher Art haben wir die perfekten Räumlichkeiten und stehen Ihnen bei der individuellen Planung gerne zur Seite.

Für Angehörige der Bundeswehr bieten wir ganz besondere Angebote und Rabatte an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gorch-Fock-Haus



Wir bieten mehr:

GROSSER SAAL

Egal ob Hochzeit, Tagung oder Bordfest: Planen Sie mit uns Veranstaltungen mit bis zu 500 Gästen.

RESTAURANT

Unsere Küche mit saisonalen und regionalen Produkten. Fischspezialitäten und vegetarischen Menüs wird Sie begeistern.

BIERGARTEN

Genießen Sie die schönste Jahreszeit zwischen März und September unter freiem Himmel.

GÄSTEZIMMER

In unseren modernen Doppelzimmern mit Kabel-TV starten Sie ausgeschlafen in den neuen Tag.

CLUBRÄUME

Unser vielseitiges Raumangebot ist ideal für kleine und größere Feierlichkeiten mit bis zu 90 Gästen.

KEGELBAHN

Erleben Sie in gemütlichem Ambiente gesellige Stunden, Turniere und Kameradschaftsabende, z.B. das traditionelle Grünkohlegelein.

TAGUNGSEQUIPMENT

Für Seminare, Vorträge und Tagungen bieten wir Ihnen modernste Tagungstechnik und kostenloses WLAN.

VERANSTALTUNGEN UND AKTIONSKARTEN

Regelmäßige Veranstaltungen und wechselnde Aktionskarten sorgen für kulinarische Abwechslung.

Adressen-Aufkleber

